



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DER MINISTERIALDIREKTOR

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 ♦ 70029 Stuttgart

An
die Leiterinnen und Leiter
beruflicher Schulen mit den
Lehrbereichen
Gesundheit, Pflege und Pharmazie

Stuttgart 26.03.2020

Aktenzeichen Z
(Bitte bei Antwort angeben)

 **Freiwilliger Einsatz von Lehrkräften bei den Gesundheitsämtern, in den Krankenhäusern oder bei Hilfsorganisationen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die leider sehr dynamische Ausbreitung des Corona-Virus stellt uns alle vor außergewöhnliche Aufgaben. Insbesondere der Gesundheitssektor wird in den kommenden Wochen durch den leider sehr starken Anstieg der Anzahl der Erkrankten vor bislang nicht gekannte Herausforderungen gestellt.

Um die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssektors sicher zu stellen, müssen alle personellen Ressourcen mobilisiert werden, um für die Erkrankten eine bestmögliche medizinische Versorgung zu ermöglichen, um die Zahl der Testungen zu erhöhen und um die Ausbreitung des Virus weiterhin zu verlangsamen. Daher benötigen die Krankenhäuser und Hilfsorganisationen, aber auch die öffentlichen Gesundheitsämter jede mögliche personelle Verstärkung.

Ich schreibe Ihnen heute, weil an Ihrer Schule die Lehrbereiche Gesundheit, Pflege oder/und Pharmazie unterrichtet werden. Daher sind an Ihrer Schule Lehrkräfte tätig, die über eine entsprechende fachliche Qualifikation verfügen, sei es ein humanmedizinischer

Thouretstr. 6 (Postquartier) ♦ 70173 Stuttgart ♦ Telefon 0711 279-0 ♦ poststelle@km.kv.bwl.de
VVS: Haltestelle Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)
Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Stephansgarage
www.km-bw.de ♦ www.service-bw.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 50001:2011 und DIN EN ISO 14001:2015

sches Studium, eine Ausbildung in einem Pflegeberuf oder eine anderweitig geeignete Qualifikation, die in dieser Notsituation ganz besonders gefragt ist. Insgesamt sind in Baden-Württemberg über 500 geeignete Lehrkräfte an unseren beruflichen Schulen tätig.

Daher bitte ich Sie, mit den geeigneten Kolleginnen und Kollegen persönlich zu sprechen, ob sie sich für einen freiwilligen Einsatz in den Krankenhäusern, bei den Hilfsorganisationen, Gesundheitsämtern oder anderen wichtigen Einrichtungen des Gesundheitssektors zur Verfügung stellen.

Es ist vorgesehen, dass die Kolleginnen oder Kollegen in der Regel im Wege der befristeten Abordnung oder Zuweisung unter Fortzahlung der Bezüge diesen so wichtigen freiwilligen Einsatz leisten können.

Zwei wichtige Aspekte bitte ich zu beachten:

- Für einen freiwilligen Einsatz kommen nur Kolleginnen und Kollegen in Frage, die keiner Risikogruppe angehören, d.h. nicht älter als 60 Jahre sind, keine Vorerkrankungen, insbesondere keine Immun- oder Atemwegsschwäche haben oder auch nicht schwanger sind.
- Die dienstlichen Verpflichtungen und schulorganisatorischen Notwendigkeiten Ihrer Schule sind zu berücksichtigen, insbesondere die Gewährleistung der Abschlüsse der Berufsfachschulen für Sozialpflege, Altenpflegehilfe und Altenpflege, da die Auszubildenden nach ihrem Abschluss ebenso dringend benötigt werden. Bei dieser Beurteilung haben Sie ein weites Ermessen.

Bitte übermitteln Sie dem für Sie zuständigen Regierungspräsidium die Namen der Kolleginnen und Kollegen, die an Ihrer Schule zu einem solchen freiwilligen Einsatz bereit sind und nach Ihrer Beurteilung auch seitens der Schule dafür freigestellt werden können - gerne auch mit einem konkreten Einsatzwunsch.

Ansprechpartner

RP Stuttgart: Martin Sabelhaus, Tel. 0711/904-17600,
E-Mail: martin.sabelhaus@rps.bwl.de,
RP Tübingen: Frau Elke Beck, Tel. 07071/ 757-2038,
E-Mail: elke.beck@rpt.bwl.de,

RP Karlsruhe: Katrin Höninger, Tel. 0721-926-4219,
E-Mail: katrin.hoeninger@rpk.bwl.de,
RP Freiburg: Bastian Höfel, Tel. 0761/208-6272,
E-Mail: bastian.hoefel@rpf.bwl.de.

Ihr Ansprechpartner steht Ihnen ebenso für weitere Fragen zur Verfügung.

Für eine zeitnahe Bearbeitung meiner Bitte bin ich Ihnen dankbar. Auch wenn wir nicht wissen, welche Herausforderungen uns in den kommenden Wochen genau erwarten, eines ist jedoch gewiss: Wir werden sie nur gemeinsam meistern.

Mit freundlichen Grüßen


Michael Föll
Ministerialdirektor